FRAKTION MEHRWERTSTADT IM STADTRAT ERFURT

Begrünungsgebot in Erfurter Vorgärten

DISKUSSIONSPAPIER

Fraktion Mehrwertstadt

09. November 2020

Herausgeberin

Fraktion Mehrwertstadt im Stadtrat Erfurt

Labor für Transformation und Veränderungsprozesse

Fischmarkt 1

99084 Erfurt

Beim Schutz der Artenvielfalt kommt Städten eine immer größere Rolle zu. Gerade aufgrund der weit verbreiteten industriellen Landwirtschaft mit ihren negativen Folgewirkungen für die Biodiversität, sind die ökologischen Flächen und Nischen in der Stadt oft zu einem Rückzugsort für Insekten und Pflanzen geworden. Vor welche ökologischen Herausforderungen stellen sogenannte Schottergärten die Bio-Diversität in Erfurt? Welchen Einfluss nehmen sie auf das lokale Mikro-Klima? Um dies für die Stadt Erfurt zu eruieren, haben wir im Sommer 2020 mit Hilfe einer Wärmebildkamera die Temperatur-Oberflächendaten von Schotter- und Kiesflächen in Vorgärten von Erfurt erhoben und diese ausgewertet. Vor dem Hintergrund, dass die Begrünungssatzung aus dem Jahr 1995 im Jahr 2020/21 erneuert wird, möchte die Fraktion Mehrwertstadt im Stadtrat Erfurt begründen, welche inhaltlichen Änderungen für ein Begrünungsgebot infrage kommen. Eine Analyse aus dem Labor für Transformation und Veränderungsprozesse.

November 2020

www.fraktion-mehrwertstadt.de

Twitter: https://twitter.com/fraktionMWS

Facebook: https://www.facebook.com/FraktionMehrwertstadt

Instagram: https://www.instagram.com/fraktionmehrwertstadt/

Inhalt

1. Ausgangslage 3
1.1 Definition Steingarten 3
1.2 Definition Schottergarten 3
1.3 Bauordnung Thüringen 4
1.4 Begrünungssatzung Erfurt 4
1.5 Satzung zur Gestaltung von Vorgärten in Gebieten gründerzeitlicher Prägung der Landeshauptstadt Erfurt (Vorgartensatzung) 4
2. Temperatur-Erhebung Sommer 2020 5
2.1 Messinstrument 5
2.2 Erhebungszeitraum 5
2.3 Daten 5
2.4 Beispiel: Andreasstraße 39|40 6
2.5 Erkenntnisse der Erhebung 10
3. Begrünungsgebot in der Begrünungssatzung lokal verankern 11
4. Weitere (mögliche) Maßnahmen 12
4.1 Vorbildfunktion der Unternehmen im Gartenbau 12
4.2 Staatliche Förderung von Rückbau 12
4.3 Quo vadis Bestandsschutz 12
4.4 Schaugärten als BuGa-Projekt 13
4.5 Hilfe durch NABU bei der Gartenerstellung 13
4.6 Was machen andere Städte und Bundesländer? 14
5. Resümee 15
6. Quellen 16
7. Videos 18

1. Ausgangslage

In den vergangenen Jahren ist eine Zunahme verschotterter Vorgärten mit Kies- und Steinablagerungen in Erfurt zu beobachten. Unterschieden wird dabei zwischen sogenannten Steingärten und verschotterten Flächen mit Teil- oder Vollversiegelung. Dieses bundesweite Phänomen wollen wir für Erfurt exemplarisch untersuchen und herausfinden, welchen Einfluss diese Flächen auf das städtische Mikroklima haben und wie sich die Oberflächentemperatur lokal an heißen Tagen darstellt.

1.1 Definition Steingarten

Steingärten haben ihren Ursprung in der Gartenkultur und simulieren i.d.R. eine Gebirgsflora oder eine Flora einer kargen Landschaft um für die Pflanzen aus dieser Region mit Hilfe von Kies, Split oder typischen Steinen einen optimalen Standort zu schaffen. Eine Bodenversiegelung findet nicht statt. Steingärten sind bewachsen und bieten Insekten, Echsen und anderen heimischen Tierarten Zuflucht und Lebensraum.[1] Prof. Jonas Reif der FH Erfurt stellte in einem Interview mit dem MDR fest: „Vor etwa 30 Jahren gab es in England erste Kiesgärten […]. Sie seien gedacht gewesen, um trockenheitsresistenten Pflanzen in trockenen Gegenden ein "gutes Umfeld" zu bieten. Denn in den Kies sickert Wasser ein und versorgt die Pflanzen, die dort wachsen (können) mit Feuchtigkeit.“[2]

1.2 Definition Schottergarten

Anders gestaltet sich der sogenannte Schottergarten. Hier handelt es sich um eine Fläche – meist im Vorgartenbereich – eines Grundstücks, auf dem Kies- oder Schotterablagerungen den Bewuchs mit Pflanzen unterbinden sollen. Damit Beikräuter (umgangssprachlich „Unkräuter“[3]) diese Flächen nicht überwachsen wird häufig ein Vlies unter dieser Schicht aus Schotter oder Kies aufgebracht. Hier gibt es teilweise wasserdurchlässige und wasserundurchlässige Materialen in der Verwendung. Sie verhindern nicht nur das Durchdringen des Wassers in Erdreich, sie sorgen auch dafür, dass natürliche Beikräuter aus dem Erdreich nicht nach oben wachsen können. Ein Schottergarten ist also eine teil- oder wasserundurchlässige Kies- oder Schotterablagerung. Kennzeichnend für diese Art der Gestaltung sind ein sehr geringer Bewuchs mit Pflanzen und Gehölzen, häufig in Blumentöpfen oder starren Pflanzringen, damit sich die Pflanzen nicht natürlich ausbreiten sondern sehr begrenzt und eher dekorativ wirken können.[4]

Schottergärten bedeuten für den natürlichen Lebensraum von Insekten und Kleintieren massive Einschränkungen. Die Stiftung Landschaftsschutz (Schweiz) fasst bereits 2017 zusammen: Schottergärten sorgen für einen Verlust der Bodenfruchtbarkeit. Sie reduzieren die Biodiversität im Siedlungsraum. Sie verursachen eine Bodenversieglung und zusätzlicher Abwässer (weil das Wasser

[1] Vgl. https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/trends/23829.html am 09.10.2020.
[2] https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/schottergaerten-verbot-stadtrat-mehrwertstadt-100.html am 20.08.2020
[3] Vgl. https://www.gartengnom.net/beikraeuter-und-zeigerpflanzen/ am 01.09.2020.
[4] Vgl. https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/planung/26658.html am 09.10.2020.

nicht wie im natürlichen Lebensraum versickern kann). Schottergärten wirken sich negativ auf das Mikroklima aus und sind ästhetisch wertlose Flächen.[5] Weiterhin sind sie vor allem bei Starkregenereignissen eine zusätzliche Belastung für das Abwassersystem.

1.3 Bauordnung Thüringen

Die Bauordnung des Landes Thüringen regelt in § 8 die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke. So heißt es, "dass (1) Die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke seien 1. wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und 2. zu begrünen oder zu bepflanzen, soweit dem nicht die Erfordernisse einer anderen zulässigen Verwendung der Flächen entgegenstehen. Satz 1 findet keine Anwendung, soweit Bebauungspläne oder andere Satzungen Festsetzungen zu den nicht überbauten Flächen treffen."[6]

1.4 Begrünungssatzung Erfurt

In Erfurt besteht seit dem 21. August 1995 eine „Begrünungssatzung bei Baumaßnahmen in der Stadt Erfurt“. Sie regelt im § 2, Allgemeine Grundsätze, dass die nicht überbauten Flächen der bebauten Grundstücke, innerhalb der in § 3 genannten Gebiete unter der Verwendung von standortgerechten Arten zu begrünen, bzw. gärtnerisch zu unterhalten und instand zu halten seien. Es erfolgt eine Auflistung der prozentualen Teile der Grünflächenanteile in § 3. So seien in Kleinsiedlungsgebieten, reinen allgemeinen und besonderen Wohngebieten 6/10 Teilen gärtnerisch zu gestalten, in Dorfgebieten und Mischgebieten 4/10 Teilen, in Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten 2/10 Teilen gärtnerisch zu gestalten. Diese Einteilungen dürfen nach der Begrünungssatzung Stand 1995 nicht unterschritten werden.

Das „ISEK Erfurt 2030 – Integriertes Stadtentwicklungskonzept“ beschreibt auf S.36[7] welcher Typus wo in Erfurt zu finden ist, jedoch nicht deckungsgleich mit den Angaben der Begrünungssatzung.

1.5 Satzung zur Gestaltung von Vorgärten in Gebieten gründerzeitlicher Prägung der Landeshauptstadt Erfurt (Vorgartensatzung)

Dieses Instrument der Stadt Erfurt regelt für Vorgärten in Gründerzeitvierteln, dass gemäß § 2 „Versiegelungen der Vorgärten […] nicht zulässig“ sind. Abweichungen für Cafés, Gaststätten und Restaurants regelt § 4. Hier muss dann adäquater Ersatz durch Pflanzkübel, Bäume oder ähnliches gewährleistet werden.[8]

---

[5] Vgl. Rothenbühler „Schottergarten und Landschaft: Dynamik, Akteure, Instrumente, Stiftung Landschaftsschutz (Schweiz), 2017 Bern.

[6] http://landesrecht.thueringen.de/jportal/;jsessionid=890A8AE5E22D2C3DF27FAD458DA60950.jp17?quelle=jlink&query=BauO+TH&psml=bsthueprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-BauOTH2014pP8

[7] https://www.erfurt.de/ef/de/leben/planen/stadtentwicklung/stadt/isek/index.html

[8] https://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/stadtrecht/satzungen/110870.html

2. Temperatur-Erhebung Sommer 2020

Vom 05. August 2020 bis zum 24. August 2020 haben wir in Erfurt verschiedenen Messungen an verschiedenen Orten in der Innenstadt sowie in einigen Vororten durchgeführt, um die Oberflächentemperatur von Schottergärten zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten zu dokumentieren. Wir führten die Messungen an sehr heißen und teilweise sehr schwülen Tagen mit weniger Sonne durch, um vielfältige Werte aufzeichnen zu können. Zu jeder Wärmebildaufnahme gibt es eine Originalaufnahme. Wir werden in diesem Bericht nur die Wärmebilder verwenden. Eine Ausnahme stellt die Andreasstraße 39/40 dar, hier werden wir die Originalaufnahmen mit veröffentlichen, da diese auch in den MDR Berichten bereits zu sehen waren. Grundsätzlich könnten wir die Bilder basierend auf der Panoramafreiheit zeigen, verzichten aber darauf, da wir niemanden denunzieren wollen, sondern die direkten Folgen der Verschotterung auf das Mikroklima aufzeigen wollen.

2.1 Messinstrument

Die Aufnahmen für unsere Messreihe haben wir mit einer testo 865 – Wärmebildkamera[9] durchgeführt. Die Kamera misst dabei die Oberflächentemperatur. Mithilfe der Software IRSoft ist die Auswertung der Bilder möglich. Die Software erkennt dabei die Temperaturpunkte, und so ist eine punktgenaue Auswertung der abgebildeten Fläche möglich. Der Direktbildabgleich ermöglicht dabei genau herauszufinden, welcher Teil vom Bild gerade untersucht wurde.

2.2 Erhebungszeitraum

Die Erhebung fand im August 2020 an verschiedenen Stellen in Erfurt zu verschiedenen Tages- und Nachtzeiten statt. Stichpunktartig können wir so abbilden, wie sich bei welcher Wetterlage, sowie Tageszeit, die Oberflächenhitze auf geschotterten Flächen darstellt. Das Wetter war hochsommerlich heiß und wir konnten u.a. auch an sogenannten Hitzetagen messen. Hitzetage sind Tage, in denen die Temperatur über 30 Grad steigt, von 25 – 30 Grad Außentemperatur ist die Rede von Sommertagen. In der Stadt Erfurt gab es 2018 genau 51 Hitzetage und im Sommer 2019 wurden 42 Hitzetage verzeichnet.[10] Dabei ist festzuhalten, dass in der Innenstadt mehr Hitzetage erreicht werden, als im äußeren Stadtbereich.

2.3 Daten

Um einen groben Überblick über Veränderungen geben zu können haben wir Daten im Stadt- und Vorstadtgebiet von Erfurt erhoben und hier in Auszügen aufgelistet. Uns ist bewusst, dass diese Erhebung keine wissenschaftliche Langzeitstudie ersetzt – diese gibt es derzeit nicht und die können wir als Fraktion einer ehrenamtlichen Wähler*inneninitiative nicht liefern. Hier sehen wir weiteren Forschungsbedarf.

[9] https://www.testo.com/de-DE/testo-865/p/0560-8650 Angaben laut Produkthersteller
[10] Vgl. https://www.erfurt.de/ef/de/leben/oekoumwelt/stadtklima/hitze/134753.html 13.10.2020

Dennoch haben wir selbst einige Daten erhoben, aus denen wir Schlussfolgerungen ableiten können. Wir geben in der Spalte Oberflächentemperatur immer die höchste auf dem Wärmebild angezeigte Temperatur wieder.

Straße	Datum	Mess-Zeit	Außen-temperatur	Oberflächen-temperatur	Anmerkungen
Sonnenweg	06.08.2020	12:45	29 Grad	42 Grad	Schotter
Robert-Koch-Straße	06.08.2020	13:11	29 Grad	23 Grad	Schotter, Nordseite
Andreasstraße 39	06.08.2020	12:30	29 Grad	49,4 Grad	Schotter
		21:45	22 Grad	24 Grad	Schotter
	07.08.2020	10:00	21 Grad	30 Grad	Schotter
		14:00	31 Grad	49,6 Grad	Schotter
Andreasstraße 40	06.08.2020	12:30	29 Grad	31 Grad	Naturgarten
		21:45	22 Grad	20 Grad	Naturgarten
	07.08.2020	10:00	21 Grad	20 Grad	Naturgarten
		14:00	31 Grad	31 Grad	Naturgarten
Windhorststraße	06.08.2020	13:20	29 Gad	52 Grad	Bäume als Schattenspender
		22:15	22 Grad	23 Grad	
Sorbenweg	06.08.2020	13:35	32 Grad	53 Grad	Verschattung ab Mittag
		22:30	21 Grad	21 Grad	
Schachtelhalmweg Messpunkt 1	06.08.2020	15:00	30 Grad	50 Grad	Schotter, einzelne Gräser oder Töpfe
		22:35	21 Grad	29 Grad	
Schachtelhalmweg Messpunkt 2	06.08.2020	15:00	30 Grad	49 Grad	Schotter, einzelne Gräser
		22:35	21 Grad	25 Grad	

2.4 Beispiel: Andreasstraße 39|40

Die Andreasstraße ist 39/40 ist ein besonderes Beispiel in Erfurt: Hier finden sich in direkter Nachbarschaft ein geschotterter Vorgarten mit wenigen Baumgehölzen und ein Naturgarten, mit mehreren Vegetationsebenen, vor allem mit dichtem Bewuchs im Bodenbereich.

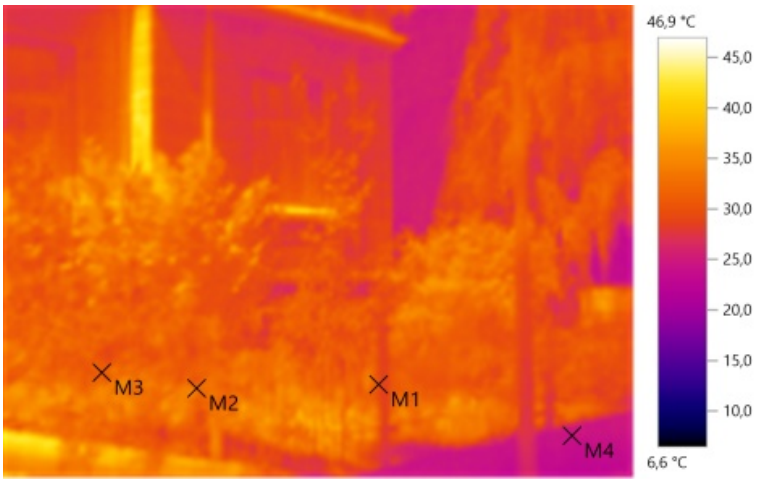

Abbildung 1 Andreasstraße 40 |06.08.2020 12:30

Abgebildet ist ein grüner Garten mit verschiedenen Messpunkten der Oberflächentemperatur von 27- 33°C. Die Außentemperatur betrug zu diesem 29 Grad.

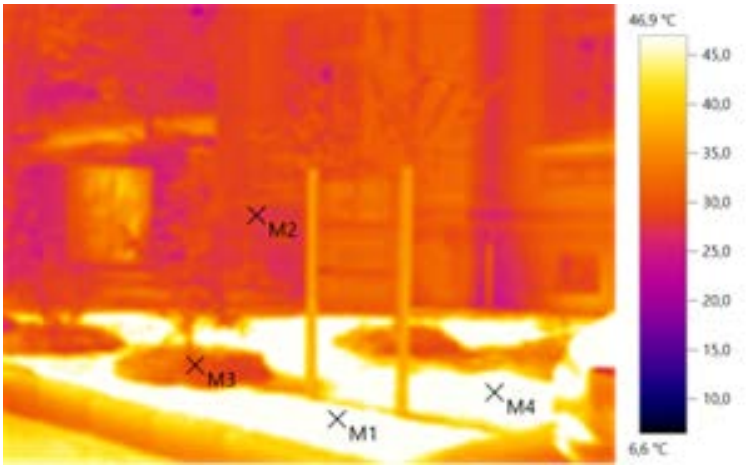

Abbildung 2 Andreasstraße 39 | 06.08.2020 12:30

In der Abbildung 2 ist der direkt benachbarte Garten des grünen Gartens zu sehen. Die Messpunkte ergeben Werte von 26,6 – 49,6 °C bei einer Außentemperatur 29 Grad. Der Wert mit den 26,6 Grad betrifft die Hauswand, welche im Schatten lag und noch nicht besonnt war an diesem Tag.

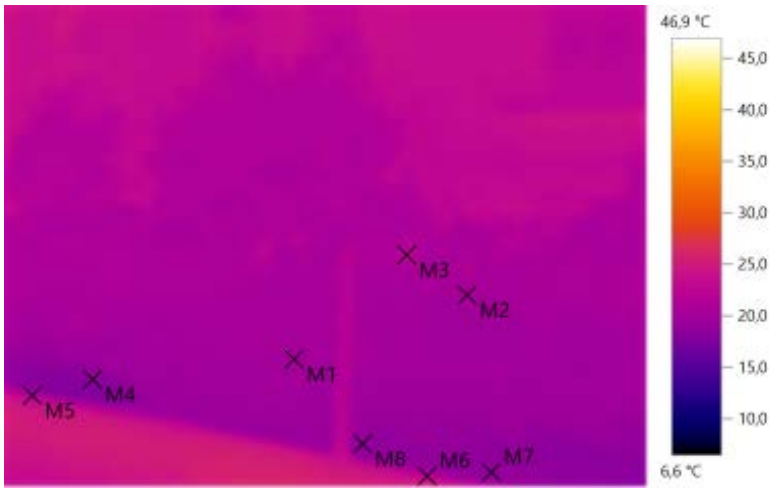

Abbildung 3 Andreasstraße 40 |06.08.2020, 21:45

Die Messung am Abend um 21:45 zeigt den grünen Garten mit einer Spanne der Oberflächentemperatur von 18,5 – 22,4 Grad Celsius. Der Messpunkt 6 mit 22,4 ist die Grenzmauer und damit das einzige steinerne Objekt. Ab dem Nachmittag wird dieser Garten verschattet durch das Haus.

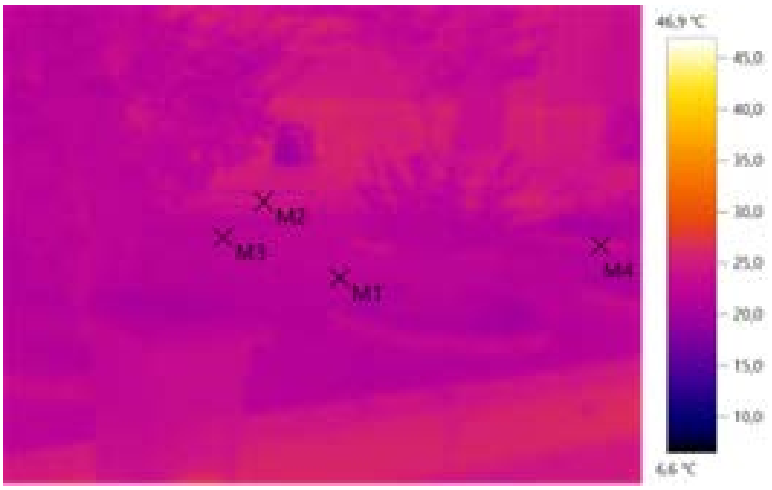

Abbildung 4 Andreasstraße 39 | 06.08.2020, 21:45

Der benachbarte verschotterte Garten in der Andreasstraße zeigt um 21:45 eine Spanne in der Oberflächentemperatur von 21,7 – 24,6 Grad Celsius. Auch er wird ab dem Nachmittag durch das Haus dahinter verschattet und ist dennoch partiell bis zu 5 Grad wärmer als der nur wenige Meter entfernte Garten.

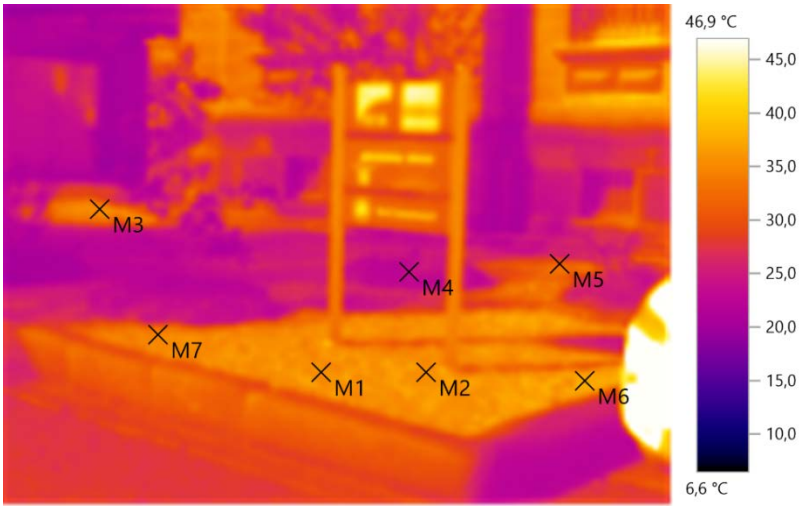

Abbildung 5 Andreasstraße 39 | 07.08.2020 10:00 Uhr

Diese Messung am Folgetag, dem 07.08.2020 zeigt den verschotterten Gaten um 10:00 Uhr bei einer Außentemperatur von 21 Grad. Die höchste Oberflächentemperatur liegt bereits am Morgen bei 30 Grad und damit wesentliche höher als die Außentemperatur.

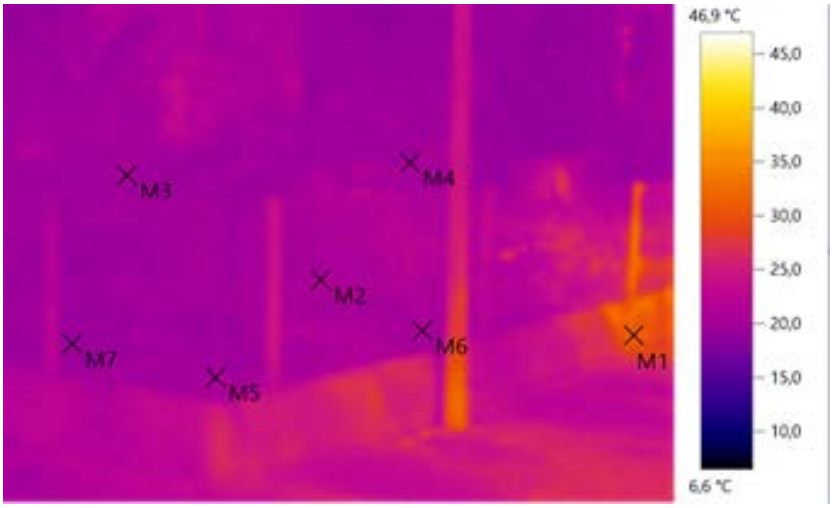

Abbildung 6 Andreasstraße 40 | 07.08.2020, 10:00 Uhr

Der grüne Garten der Andreasstraße zeigt bei einer Außentemperatur von 21°C und gleicher Besonnung wie der verschotterte Garten um 10:00 noch ein deutliche kühleres Mikroklima von 19 - 21°C – also teilweise kühler als die gemessene Außentemperatur und deutliche erfrischender als der benachbarte Schottergarten mit 9 Grad mehr zur gleichen Uhrzeit.

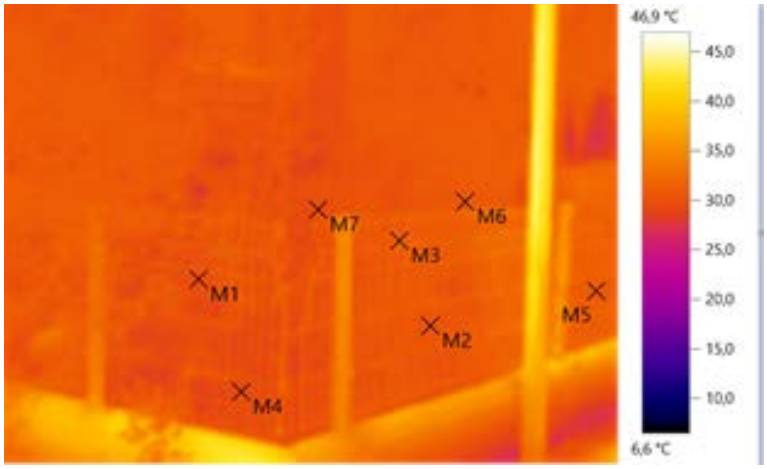

Abbildung 7 Andreassstraße 40 | 07.08.2020, 14:00 Uhr

In der Abbildung ist der grüne Garten mit einer Temperaturspanne von 29 – 31,1°C zu sehen bei 31 Grad Außentemperatur in der Mittaghitze um 14 Uhr.

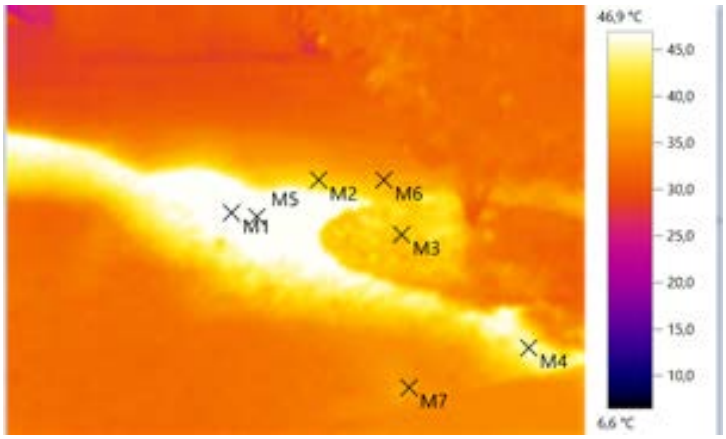

Abbildung 8 Andreasstraße 39 | 07.08.2020, 14:00 Uhr

Diese Aufnahme zeigt die Andreassstraße 39 ebenfalls am Nachmittag bei 31 Grad Außentemperatur. Die gemessene Oberflächentemperatur schwankt zwischen 36,8 – 49,6 Grad und ist punktuell 20 Grad höher als direkt nebenan im grünen Garten.

2.5 Erkenntnisse der Erhebung

Eine Verschotterung der Flächen von Vorgärten trägt sowohl im Vorort als auch im Innenstadtbereich zu einer Steigerung von Hitzeinseln bei. Nimmt man das Beispiel der Andreasstraße 39/40 zu Hand, dann ergeben sich Temperaturspannen auch abends von 18,5 Grad im kältesten Bereich des grünen Gartens bis zu 24,6 Grad im wärmsten Bereich der geschotterten Fläche. Diese Erhitzung kann einen entscheidenden Einfluss auf die Schlafqualität der Bewohner*innen haben. Die Folgen von Hitze für den Menschen sind weitreichend, Erholung in der Nacht sehr wichtig.[11] Geschotterte Flächen tragen selbst ohne direkte Sonneneinstrahlung aufgrund der gespeicherten Hitze zu einer Verschlechterung

[11] Vgl. FAZ, Durch die Hitze der Nacht, 05.08.2020

der Erholung der Menschen bei, da sie die Hitze länger als notwendig speichern. Unterdessen werden die Vermieter*innen in den nächsten Jahren mit der Kühlung oder klimagerechten Sanierung ihrer Objekte beschäftigt sein.[12] Ein grüner Vorgarten kann seinen Teil dazu beitragen. Große Bäume tragen ihren Teil zur Verschattung und damit zur Kühlung von Häusern bei. Die im Schachtelhalmweg gemessenen Tages- und Abendwerte stützen die These der Erhitzung auch im Vorort Marbach, obwohl wir hier günstigere Bedingungen zur Kühlung des Ortes in der Nacht vorfinden, durch großzügigere Frischluftschneisen, als in der Andreasstraße im Innenstadtbereich. Auch hier ist die direkte Umgebung der Schotterfläche am Abend 4 – 5 Grad wärmer als die gemessene Außentemperatur. Potenziert sich dieser Effekt (entweder durch mehr verschotterte Flächen oder mehr Hitzetage oder beide Faktoren), würde auch hier bei aufeinanderfolgenden Hitzetagen und einer weiteren Entstehung von geschotterten Flächen die Hitze in der Nacht langsamer abkühlen – mehr tropische Nächte sind die Folge auch im Vorort.

Schaut man sich den grünen Garten in der Andreasstraße 40 an, so erkennt man auch, dass die Oberflächentemperatur der Pflanzen kaum höher ist als die Außentemperatur. Sie tragen durch Photosynthese zu einer beständigen Kühlung der sie umgebenden Luft bei. Die Verdunstungskälte wird vor allem am Abend deutlich: Während die Umgebungstemperatur noch bei 22 Grad lag, ist im grünen Bereich die Oberflächentemperatur teilweise mit 18,5 Grad sogar geringer – einfach durch die Anwesenheit von Pflanzen. Auch tagsüber ist dieser Effekt an den Messdaten ablesbar, grüne Flächen sind kaum wärmer als die Außentemperatur.

Eine weitere Erkenntnis ist, dass die „Zierpflanzen“ in geschotterten Bereichen nicht annähernd an den Kühlungseffekt eines grünen Gartens herankommen. Im Gegenteil: Die Pflanzen in Blumenkübeln leiden besonderen Stress, da die Kübel bis in den Abend noch sehr heiß sind und „nachglühen“. Häufiges gießen und damit eine intensive Pflege werden für diese Bereiche notwendig. Die wenigen Gewächse zur Dekoration schaffen ohne eine dichte Bodenbepflanzung keine nachhaltige Kühlung ihrer Umgebung. Stellenweise haben wir auf diesen Flächen 20 Grad mehr als die gemessene Außentemperatur anzeigt.

3. Begrünungsgebot in der Begrünungssatzung lokal verankern

Die Fraktion Mehrwertstadt möchte erreichen, dass mit einer Änderung der Begrünungssatzung keine weiteren verschotterten Flächen in Vorgärten entstehen können. Dazu haben wir die Drucksache 1120/20 "Änderung der Begrünungssatzung" eingebracht und möchten, das eine genaue Definition des Begriffs "gärtnerisch" erfolgt. Daher plädieren wir für die Änderung: "Als nicht gärtnerisch gelten alle Arten von Kies- oder Schotterflächen, unabhängig ob teil- oder vollversiegelt durch das verwendete Untervlies."[13]

Die Fraktion Mehrwertstadt möchte damit ein Begrünungsgebot erwirken.

[12] Vgl. TLZ „Klimafalle Mietwohnung“ 08.06.2020
[13] https://buergerinfo.erfurt.de/bi/vo0050.php?__kvonr=45799&voselect=87002426

4. Weitere (mögliche) Maßnahmen

Neben der Festlegung oder Konkretisierung von Satzungen oder Bauplänen gibt es weitere Maßnahmen, die zu einer Eindämmung der Verschotterung von Vorgärten beitragen können. Viele davon setzen auf Selbstverantwortung und Vorbildfunktion – wir wollen diese kurz einordnen.

4.1 Vorbildfunktion der Unternehmen im Gartenbau

Die Stiftung Landschaftsschutz empfiehlt den Dialog mit Gartenbaufirmen. Hier sollte eine Verantwortungsstärkung stattfinden. In Thüringen gibt es derweil erste Gartenbauunternehmen die das Anlegen einer Schotter- oder Kiesablagerung im Garten ablehnen. Als Fraktion haben wir hierauf keinen Einfluss, auch wenn wir es begrüßenswert finden, dass Unternehmen hier die gewünschte Dienstleistung versagen.

4.2 Staatliche Förderung von Rückbau

In einzelnen Gemeinden gibt es Rückbau-Förderung für bis zu 1000 Euro pro Garten für die Bepflanzung mit biodiversitätsfördernden Pflanzen.[14] Die Stadt Walldorf will künftig, angelehnt an ein Bielefelder-Modell, den Rückbau mit 500 Euro bezuschussen.[15] Diese Bemühungen und Förderungen halten wir für fragwürdig, auch wenn der Rückbau an sich begrüßenswert ist. Wer mit privatem Kapital zuwider der Natur handelt – das Anlegen eines Schottergartens mit entsprechendem Material und Arbeitsaufwand ist durchaus nicht günstig, das leisten sich vor allem Menschen, die genug Kapital haben – der sollte auch mit privatem Kapital für deren Erhalt einstehen. Als Eigentümer*in einer Sache steht man immer in der unterhalterischen (finanziellen) Verantwortung. Anders würde es aussehen, wenn es generelle Förderungen für naturnah gestaltete Gärten gäbe – davon würden nicht nur die Menschen in Erfurt profitieren, die im Vorfeld erst selbst die Flächenversiegelung veranlasst haben, sondern alle Menschen, die sich für eine biodiverse Umwelt und Artenschutz in Erfurt einsetzen.

4.3 Quo vadis Bestandsschutz

Das Land Baden-Württemberg bietet allen bestehenden Gärten vor 1995 einen Bestandsschutz an in seiner Gesetzesnovelle. „Laut Umweltministerium seien alle vorhandenen Schottergärten, die nach 1995 angelegt wurden, illegal. Das Problem war bisher, dass das kaum jemand gewusst hat und sie in den vergangenen Jahren zunehmend in Mode gekommen sind", so ein Sprecher des Umweltministeriums. Weil das Verbot seit 1995 gelte, gebe es keine "Altfälle", die Bestandsschutz genießen könnten. Daraus ergebe sich, dass bereits existierende Schottergärten im Zweifel beseitigt oder umgestaltet werden müssten, so der Sprecher weiter. Grundsätzlich müsse der Hauseigentümer von sich aus Schottergärten beseitigen, sonst drohten Kontrollen und Anordnungen.“[16] Dies ist bereits in Hannover der Fall.

---

[14] Vgl. https://www.facebook.com/watch/?v=763343910878024 am 17.10.2020 und https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/schottergaerten-132.html am 06.10.2020

[15] Vgl. https://www.rnz.de/nachrichten/wiesloch_artikel,-walldorf-walldorf-foerdert-den-rueckbau-von-schottergaerten-_arid,575130.html am 07.11.2020

[16] https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/schottergaerten-ministerien-uneins-100.html im August 2020

4.4 Schaugärten als BuGa-Projekt

Bereits 2019 trug die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken (Bündnis 90/Die Grünen) in der Umweltminster*innenkonferenz ihren Wunsch vor, eine Kampagne für die insektenfreundliche Gestaltung von Privatgärten zu gestalten.[17] Auch Niedersachsens Umweltminister Olaf Lies (SPD) stützte diesen Wunsch.[18] Thüringens Umweltstaatssekretär Olaf Möller plädierte im Sommer 2020 an die Eigenverantwortung der Grundstückseigentümer*innen.[19] Menschen, die sich für die naturnahe Gartengestaltung interessieren, können sich darüber u.a. beim Naturschutzbund Deutschland e.V. informieren.[20] Der Vertreter der Stadtverwaltung Erfurt Sascha Döll betonte im Sommer 2020 in einem Interview, dass die Stadt Erfurt auf der BuGa21 im Frühjahr zwischen 10 und 20 Schaugärten anlegen möchte, um den Menschen zu zeigen, wie einfach eine naturnahe Gestaltung sei.[21] Der Stadtsprecher der Stadt Erfurt stellte fest, dass die „Deutschen baumarkthörig" seien und zur BuGa dann neue Ideen geliefert bekämen.[22] Diese Schaugärten werden nur weder kürzlich gebaute Schottergärten in naturnahe Gärten umwandeln, noch sicherstellen, dass keine neuen Schottergärten gebaut werden. Wir halten daher an einem Begrünungsgebot für Erfurter Gärten fest.

4.5 Hilfe durch NABU bei der Gartenerstellung

Im Internet existieren zahlreiche Anleitungen und Pflanzenempfehlungen für naturnahe oder insektenfreundliche Gärten. Der NABU widmet sich diesem Thema hinreichend.[23] Auch er betont immer wieder: "Gärten und öffentliches Grün haben eine besondere Bedeutung für Artenvielfalt und Stadtklima". Ob diese umfangreichen Kampagnen die Menschen zum Umdenken und dann auch noch zum Handeln aktiveren ist indes offen.

Denn fest steht: Den Schotter aus bestehenden Schottergärten zu entfernen, ist auch ein Kostenfaktor, den es bei der Umgestaltung mitzudenken gilt. Auch der NABU appelliert immer wieder an die Kommunen und Länder, sich ihrer Verantwortung für bauliche Grenzen bewusst zu werden und Satzungen entsprechend zu ändern oder – im Fall von Bauordnungen – diese konsequent umzusetzen. Die Verwendung von Pestiziden zur Beseitigung von Beikräutern, die sich oberirdisch auf den Flächen absetzen, durch Laubfall oder ähnliches, sieht der NABU sehr kritisch. Diese Pestizide gehen bei Regen direkt in das Grundwasser.

---

[17] Vgl. https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/steingaerten-110.html am 10.03.2020
[18] https://www.welt.de/regionales/hamburg/article193297453/Umweltminister-fuer-Kampagne-fuer-insektenfreundliche-Gaerten.html 10.03.2020
[19] Vgl. https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/video-436474_zc-acc8ce74_zs-bfd41942.html
[20] Vgl. https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/index.html am 12.09.2020
[21] Vgl. https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/schottergaerten-verbot-stadtrat-mehrwertstadt-100.html am 21.08.2020
[22] Vgl. ebd.
[23] https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps-haus-garten/19827.html

4.6 Was machen andere Städte und Bundesländer?

Die Stadt Erlangen hat im Februar 2020 eine neue Freiflächengestaltungssatzung erlassen.[24] Verschotterung ist damit unzulässig. Das Land Niedersachsen regelt ein Verbot in der Bauordnung.[25] Die Stadt Kassel schreibt Mindestanteil an Vegetation vor. [26] In der Stadt Hannover werden neue Mitarbeiter*innen gezielt eingesetzt um gegen Schottergärten vorzugehen. Ihr Auftrag ist die gerichtssichere Dokumentation von Schottergärten um den Rückbau voran zu treiben.[27] Eine weitere Option stellt die Änderung der Bebauungspläne dar. Dies ist bereits in Xanthen, Herford, Paderborn geschehen. Die Stadt Dortmund regelt das für die einzelnen Stadtteile Homburch und Wickerode.[28] Das Land Baden-Württemberg hat im Sommer Schottergärten verboten in einer Änderung des Landesnaturschutzgesetzes.[29]

[24] https://www.erlangen.de/Desktopdefault.aspx/tabid-1138/ & https://www.erlangen.de/PortalData/1/Resources/110_stadtrecht/allgemein/Freiflaechengestaltungssatzung.pdf
[25] https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/tostedt/c-politik/bauordnung-verbietet-steinwuesten_a154442
[26] http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Schottergarten
[27] Vgl. https://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Schottergaerten-Polizei-Stadt-Hannover-geht-gegen-Steinwuesten-vor
[28] https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/web-artikel-1292111.html
[29] https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/schottergaerten-ministerien-uneins-100.html

5. Resümee

Die Förderung von Naturschutz als intrinsische Motivation der Menschen vorauszusetzen, ist zwar ehrenhaft, entspricht jedoch nicht der Realität. Neben dem Schutz der Artenvielfalt kommt Städten eine immer größere Rolle zu. Gerade aufgrund der weit verbreiteten industriellen Landwirtschaft mit ihren negativen Folgewirkungen für die Biodiversität sind die ökologischen Flächen und Nischen in der Stadt oft zu einem Rückzugsort für Insekten und Pflanzen geworden. Schottergärten nehmen diese wichtigen Nischen und verdrängen Biodiversität weiter. Privatgrundbesitzer*innen tragen hier mit Verantwortung.

Laut einer repräsentativen Studie der deutschen Gesellschaft für Konsumforschung sind 15 % der Vorgärten in Deutschland mittlerweile geschottert.[30] Auch für Erfurt konnten wir diese Entwicklung feststellen, samt ihrer negativen Auswirkungen auf das Mikro-Klima (Kapitel 2).

Diesem "Trend" möchte die Fraktion Mehrwertstadt mit einem **Begrünungsgebot** entgegenwirken. Die in Kapitel 4 dargestellten möglichen Maßnahmen zur Veränderung der intrinsischen Motivation der Menschen sollten dennoch begleitend und unterstützend zum Gebot der Begrünung angeboten werden. Der Bildungsansatz der BUGA21 ist daher sehr begrüßenswert und sollte gut begleitet werden. Monetäre Anreize für Rückbau sind kritisch zu hinterfragen und in Fördergrundsätze für Artenreichtum, Biodiversität und Klimaschutz allgemeiner Natur überprüfen.

Im Rahmen des Hitzeaktionsplans[31] in Erfurt sind grüne Gärten als Grundsatz zu etablieren und Begrünung als Mittel der Wahl zu unterstützen. Die Stadt Erfurt fördert weiterhin bereits Blühwiesen im und um das Stadtgebiet. Die Stadt handelt als solche vorbildlich um Biodiversität zu fördern.[32] Private Akteure müssen ebenso vorbildlich ihre im Privateigentum befindlichen Flächen pflegen.

Wir plädieren für eine klare Definition des gestalterischen Spielraumes der Begrünungssatzung nach dem Vorbild der ebenso in Erfurt gültigen Vorgartensatzung (siehe Kapitel 1 Ausgangslage).

[30] Vgl. https://www.swr.de/swr2/wissen/gaerten-des-grauens-der-schottergarten-100.html
[31] https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2020/135841.html?pk_campaign=rss-aktuelles
[32] https://www.erfurt.de/ef/de/service/mediathek/video/2020/136229.html

6. Quellen

https://www.zeit.de/zeit-magazin/leben/2020-08/verbot-schottergaerten-baden-wuerttemberg-initiative-vorgarten-klima-artenschutz

https://www.welt.de/politik/deutschland/article210449497/Baden-Wuerttemberg-Schottergaerten-sollen-per-Gesetz-endgueltig-verschwinden.html

https://www.swr.de/swr2/wissen/gaerten-des-grauens-der-schottergarten-100.html

Gärten des Grauens, insbesondere alle Notizen und Presseberichte der Seite über Schottergärten

https://www.facebook.com/GaertenDesGrauens/

http://gartenradio.fm/sendungen/11-sendungen/202-vorgarten

https://www.ruhrnachrichten.de/dortmund/web-artikel-1292111.html

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/schottergaerten-ministerien-uneins-100.html

https://www.swr.de/swr2/wissen/gaerten-des-grauens-der-schottergarten-100.html

https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/video-436474_zc-acc8ce74_zs-bfd41942.html

https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/tiere/insekten/index.html am 12.09.2020

https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/schottergaerten-verbot-stadtrat-mehrwertstadt-100.html am 21.08.2020

https://niedersachsen.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/tipps-haus-garten/19827.html

https://www.erlangen.de/Desktopdefault.aspx/tabid-1138/ &

https://www.erlangen.de/PortalData/1/Resources/110_stadtrecht/allgemein/Freiflaechengestaltungssatzung.pdf

https://www.kreiszeitung-wochenblatt.de/tostedt/c-politik/bauordnung-verbietet-steinwuesten_a154442

http://kommunalwiki.boell.de/index.php/Schottergarten

https://www.neuepresse.de/Hannover/Meine-Stadt/Schottergaerten-Polizei-Stadt-Hannover-geht-gegen-Steinwuesten-vor

https://www.rnz.de/nachrichten/wiesloch_artikel,-walldorf-walldorf-foerdert-den-rueckbau-von-schottergaerten-_arid,575130.html am 07.11.2020

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/schottergaerten-ministerien-uneins-100.html im August 2020

https://www.swr.de/swraktuell/rheinland-pfalz/steingaerten-110.html am 10.03.2020

https://www.welt.de/regionales/hamburg/article193297453/Umweltminister-fuer-Kampagne-fuer-insektenfreundliche-Gaerten.html 10.03.2020

https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/trends-service/trends/23829.html am 09.10.2020.

https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/schottergaerten-verbot-stadtrat-mehrwertstadt-100.html am 20.08.2020

https://www.gartengnom.net/beikraeuter-und-zeigerpflanzen/ am 01.09.2020.

https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/planung/26658.html am 09.10.2020.

Rothenbühler „Schottergarten und Landschaft: Dynamik, Akteure, Instrumente, Stiftung Landschaftsschutz (Schweiz), 2017 Bern.

http://landesrecht.thueringen.de/jportal/;jsessionid=890A8AE5E22D2C3DF27FAD458DA60950.jp17?quelle=jlink&query=BauO+TH&psml=bsthueprod.psml&max=true&aiz=true#jlr-BauOTH2014pP8

https://www.erfurt.de/ef/de/leben/planen/stadtentwicklung/stadt/isek/index.html

https://www.erfurt.de/ef/de/rathaus/stadtrecht/satzungen/110870.html

https://www.testo.com/de-DE/testo-865/p/0560-8650 Angaben laut Produkthersteller

https://www.erfurt.de/ef/de/leben/oekoumwelt/stadtklima/hitze/134753.html 13.10.2020

Vgl. FAZ, Durch die Hitze der Nacht, 05.08.2020

Vgl. TLZ „Klimafalle Mietwohnung“ 08.06.2020

https://buergerinfo.erfurt.de/bi/vo0050.php?__kvonr=45799&voselect=87002426

https://www.erfurt.de/ef/de/service/aktuelles/pm/2020/135841.html?pk_campaign=rss-aktuelles

7. Videos

https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama3/Kommunen-sagen-Schottergaerten-Kampf-an,schottergaerten108.html

https://www.facebook.com/watch/?v=763343910878024

https://www.facebook.com/watch/?v=814520818952945

https://www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/video-442194_zc-5ae52d2d_zs-f71233ff.html

https://www.mdr.de/thueringen/mitte-west-thueringen/erfurt/video-436474_zc-acc8ce74_zs-bfd41942.html

https://www.zdf.de/dokumentation/planet-e/planet-e-zugekiest-und-zugeschottert-100.html

https://www.arte.tv/de/videos/087191-003-A/re-die-marmorbrueche-von-carrara/

https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/mannheim/schottergaerten-132.html am 06.10.2020

https://www.erfurt.de/ef/de/service/mediathek/video/2020/136229.html